

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unserer Jubilarin

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Freitag

Gabriella Federer
Eschner Strasse 24, Bendern,
zum 84. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich auf dem Zivilstandsamt in Vaduz:

Thomas Vogt, von und in Balzers und Olivia Frick, von und in Balzers

Daniel Peter Blaser, von Trubschachen/CH in Balzers und Macarena Gillet Infante, von Chile in Balzers

Mario Di Benedetto, von Ruggell in Gamprin-Bendern und Manuela Oehri, von Ruggell in Gamprin-Bendern

Ralph Vogt, von und in Balzers und Fabienne Christine Nicole Delarue, von und in Balzers

Sakir Kaplan, von Eschen in Nendeln und Sumeyya Meryem Gül, von Österreich in Hard/A

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Herzlichen Dank für die Glückwünsche

Für die Glückwünsche und liebevollen Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich meines 90. Geburtstages bedanke ich mich herzlich. Ich habe mich sehr über die Besuche, Telefone und Glückwunschkarten gefreut.

Xaver Kindle,
Römerstrasse 3, Triesen

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

www.volksblatt.li

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li
Verlagsleitung: Heinz Zöchbauer
Assistentin Verlagsleitung: Michèle Ehlers
Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)
Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Silvia Böhrler, Kirstin Deschler, Holger Franke, Sebastian Goop (Leitung Kultur), Martin Hasler (Leitung Wirtschaft), Jessica Nigg, Fabian Sude; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Marco Pescio, Jan Stärker, Tel. +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Redaktion online/Web TV: Patrik Dentsch
Redaktion «Rheinzeitung»: Jessica Nigg (Leitung)
Redaktionskoordination: Susanne Hehli, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar
Produktion/Layout: Mustafa Tutel (Leitung), Fritz Gauer, Jürgen Walsler
Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Willi Bösch (Leitung Verkauf), Helga Derungs, Fabian Derungs, Siegfried Egg, Björn Tyrner
Inseratentnahme/Empfang: Antonia Corrado, Kerstin Mühlebach, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li
Abodienst: Susanne Hehli, Tel. +423 237 51 41, E-Mail abo@volksblatt.li
Druck: Voralberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Herzlichen Glückwunsch

Wiegenfest Am Schlossweg in Schellenberg kann heute Gustav Kaufmann seinen 95. Geburtstag feiern – herzlichen Glückwunsch!

Ein grosses Fest wird es nicht geben, denn der Jubilar ist eben erst nach einer schweren Krankheit aus dem Spital nach Hause gekommen.

Gustav Kaufmann konnte sich in seinem langen Leben nicht über Krankheiten beklagen. Das würde er auch nicht, denn er hat immer alles von der positiven Seite gesehen. Erst nach dem Tod seiner Frau im August 2007 liessen seine Kräfte nach. Er ist heute auf eine Betreuungsperson angewiesen. Mit dieser spielt er gern Schach. Er weiss auch noch bestens zu jassen. Dass zeigt, dass er trotz seines hohen Alters geistig noch fit ist. Eines seiner Hobbys, das Schiessen, musste er vor Jahren leider aufgeben. Dabei war er zusammen mit seinem Kollegen Quido Wolf der erste Liechtensteiner, der an einer Olympiade, es war im Jahr 1960 in Rom, teilnehmen durfte. Das Resultat war allerdings nicht gerade überwältigend.

Eine harte Jugendzeit

Gustav ist in Schaan als fünftes Kind des Schneiders Christoph Kaufmann

und der gebürtigen Triesenbergerin Maria Schädler geboren. Die ersten sieben Lebensjahre verbrachte er bei seiner Nana in der Gemeinde Triesenberg. Nach deren Tod kam er in seine Familie mit elf Geschwistern. Das Einkommen des Vaters war sehr bescheiden, sodass an allen Ecken und Enden gespart werden musste. Der sonntägliche Kirchengang war damals Christenpflicht. Weil aber das Geld fehlte, um jedem Kind ein Sonntagsgewand zu beschaffen, musste die Hälfte in die Frühmesse und die andere Hälfte das Amt besuchen.

Zu essen gab es meistens Rebel. Gustav verdiente sich im Sommer sein Essen als Pfähler. Nach der Volksschule nahm er jede Arbeit an, die zu haben war. Er war Holzfäller, Gelegenheitsarbeiter auf Bauernhöfen, Alphirt und Kiesschaufler am Rhein. Letzteres war für ihn wohl die härteste Arbeit, die er ausgeübt hat. Einen Winter lang war er als Skilehrer tätig. Von 1936 bis 1938 arbeitete er in der Scana.

Der Metzger

Im Januar 1940 konnte Gustav eine Lehre beim Metzger Hilti in Schaan antreten. Ein Jahr später verlor er wegen eines Familienstreits seine Anstellung. Er fand aber eine neue Stelle in der Schweiz. Die Lehrabschlussprüfung bestand er mit der

Note 1 und war damit unter all seinen Schweizer Kollegen der Beste. Im November 1946 kaufte er die ehemalige Metzgerei Gstöhl am Weihering in Mauren, die jahrelang stillgestanden hatte. Doch schon im September 1947 wurde das Geschäft durch ein Feuer zerstört. Die Familie Kaufmann baute die Metzgerei jedoch gemeinsam wieder auf. Es folgten finanziell schwierige Jahre. Doch dem Brand konnte die Familie auch etwas Positives abgewinnen: Die neue Metzgerei Kaufmann war die modernste in der ganzen Umgebung. Und sie hatte einen guten Ruf. Seine Frau war bei den Kunden beliebt und Gustav bei seinen Lieferanten. Denn er bezahlte auch den Bauern, die den Wert ihrer Schlachttiere nur ungenügend oder gar nicht kannten, einen gerechten Preis. 1974 gab Gustav die Metzgerei auf. Er übernahm die Leitung des Schlachthofes in Bendern, die er noch bis weit über sein Pensionalter hinaus mit Unterstützung seiner Frau ausübte. Mit seiner Familie zog er später in das neue Haus in Schellenberg.

Stolz auf seine Familie

An seinem 30. Geburtstag, dem 23. August 1948, heiratete Gustav die Schweizerin Frieda Wicki aus Luzern, die im Hotel Schlössli in Vaduz als Serviertochter arbeitete. Allen seinen vier Kindern ermöglichte er



Feiert heute seinen 95. Geburtstag: Gustav Kaufmann. (Foto: ZVG)

ein Studium: Tochter Christine Glinzki ist Juristin, Helen Kaufmann ist Augenärztin und Sohn Gustav ist in der Schweiz in einer Anstalt für Menschen mit Behinderung als Heimleiter tätig. Nesthäkchen Walter ist Direktor der Liechtensteiner AHV. Viel Freude hat der Jubilar auch mit seinen beiden Enkelsöhnen. Der ältere, Liam, arbeitet auf einer Bank, der jüngere, Geary, befindet sich noch im Studium. Der Jubilar ist überzeugt, dass auch seine Enkel eine steile berufliche Laufbahn vor sich haben.

Die Redaktion gratuliert Gustav Kaufmann zu seinem Geburtstag und wünscht ihm baldige Genesung und noch viele glückliche Jahre. (bh)

www.volksblatt.li

Erwachsenenbildung

Leo Martin: Geheimwissen der Kommunikation

SCHAAN In einem fesselnden Mix aus fachlich fundierten Fakten und interaktiven Experimenten werden die Erfolgsfaktoren wirksamer Kommunikation sichtbar: unsere unterbewusst ablaufenden Denk- und Handlungsmuster. Lernen Sie die Geheimnisse fairer und anerkennender Kommunikation kennen,

einzusetzen und zu schätzen! Der Referent und Ex-Agent Leo Martin studierte Kriminalwissenschaften und war zehn Jahre lang für einen grossen deutschen Nachrichtendienst im Einsatz. Während dieser Zeit deckte er brisante Fälle der organisierten Kriminalität auf. Sein Spezialauftrag war das Anwerben und Führen von Informanten. Die Veranstaltung (Kurs 542) findet am Dienstag, den 1. Oktober 2013, um 19.30 Uhr im SAL - Kleiner Saal in Schaan statt. Mit Voranmeldung. Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein Eger-

ta, Telefonnummer 232 48 22 oder E-Mail an info@steinegerta.li. (pd)

Erwachsenenbildung
Impulsreferat:
Motivation

SCHAAN Motivation ist der Antrieb, etwas zu tun. Machen Sie etwas aus Ihrem Leben und Ihren Ideen. Der Referent Hermann Bechter geht im Rahmen dieser Impulsveranstaltung auf die Themen mentale Stärke, die Macht des positiven Denkens, klare Ziele und Visionen ein. Es werden

dabei mentale Techniken zu den Themen Konzentration, Entspannung, Zielsetzung dargelegt und wie diese gerade auch im Umgang mit Stress und Druck eingesetzt werden können. Die Teilnehmenden erfahren, was Sie tun müssen, um sich selbst zu motivieren. Das Impulsreferat (Kurs 545) findet am Mittwoch, den 28. August 2013, 18 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan statt. Mit Voranmeldung. Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an info@steinegerta.li. (pd)

Menschen in Liechtenstein

Leidenschaft im Beruf und Hobby

Wissbegierig Eva Hanken lernt bei der Internationalen Sommerakademie für Journalismus und PR viel Neues dazu. Neben dem Lernen liebt sie das Tanzen und Sport.

VON JOHANNA WALSER

Eva Hanken aus Jever in Niedersachsen absolviert seit Januar dieses Jahres ein Volontariat bei der Tageszeitung «Jeverisches Wochenblatt». Einen Teil des Sommers hat sie an der Internationalen Sommerakademie für Journalismus und PR in der Universität in Liechtenstein verbracht. Über ihr Volontariat sagt die angehende Journalistin: «Ich freue mich riesig, diese Chance bekommen zu haben. Genau so habe ich mir es vorgestellt und inzwischen auch schon mehr Verantwortung bekommen.» Als Volontärin hat sie bei der Zeitung in Jever die Möglichkeit, einen Monat an einer Weiterbildungsmöglichkeit teilzunehmen, und so wurde Eva Hanken auf die Internationale Sommerakademie in Liechtenstein aufmerksam. Der Beruf des Journalisten war schon immer ihr Traumberuf, denn sie lernt gern neue Menschen kennen, die interessante Geschichten erzählen. Als Eva Hanken bei der Internationalen Sommerakademie angenommen wurde, konnte sie es kaum fassen und freut sich nun jeden Tag, dass sie dabei sein kann.



Die Leidenschaft von Eva Hanken gehört dem Tanzen. (Foto: ZVG)

Beim Besuch in der Redaktion des «Liechtensteiner Volksblatts» fand sie den Vergleich zweier Lokaltageszeitungen – «Jeverisches Wochenblatt» und «Liechtensteiner Volksblatt» – sehr interessant. Vor allem Michael Benvenuti als Politikchef, der gemeinsam mit Lucas Ebner die Redaktion leitet, hat einen guten Eindruck hinterlassen. Die angehende Journalistin ist für alle journalistischen Bereiche offen, denn sie liebt das Schreiben und freut sich darauf, was noch auf sie zukommt.

Ehrgeiz und Zielstrebigkeit

Im zweijährigen Volontariat nehmen sich die Redakteure des «Jever-

schen Wochenblatts» trotz einer tagesaktuellen Produktion immer Zeit, ihr ein Feedback zu geben und ihre Artikel umfassend zu redigieren. Ausserhalb des Arbeitens ist Eva Hanken eine leidenschaftliche Tänzerin und macht auch gern Sport wie beispielsweise Tennis. Schon mit jungen drei Jahren war sie vom Tanzen fasziniert und nimmt heute unter anderem an Wettbewerben für lateinamerikanische Paartänze teil. Sie tanzt aber nicht nur Paartanz, sondern auch klassisches Ballett. Auspowern würde sie sich eher beim gemeinsamen Tennisspielen mit ihrem Vater, der ihr bester Freund ist. «Ich gehe auch oft

abends nach dem Arbeiten Tennis spielen oder mache sonst Sport. Das ist mein Ausgleich», erzählt Eva Hanken.

Das Fürstentum Liechtenstein ist aber nicht ihr einziges Reiseziel, denn wie sie verrät liebt die junge Journalistin das Reisen. Nach ihrem Abitur (Matura) hat sie sich in sechs Monaten einen grossen Teil der Welt angesehen. Zwei Monate absolvierte sie in Dublin (Irland) ein Praktikum bei einer Zeitung, in Florida verbrachte sie einen Monat und die Türkei und Österreich habe sie in der verbleibenden Zeit auch noch bereist. Wie sie erwähnt, hat sie keine Probleme damit, allein auf Reisen zu gehen, jedoch verbringt sie den klassischen Urlaub lieber mit ihrer Familie. «Für mein Alter habe ich schon viel von der Welt gesehen, aber es könnte mehr sein», erzählt Eva Hanken abschliessend mit einem Lächeln im Gesicht.

ZUR PERSON

Name: Eva Hanken
Geburtsdag: 4. Dezember 1994
Da bin ich daheim: Jever in Niedersachsen (D)
Hobby: Sport, Tanzen, Ballett
Das mag ich: Meine Familie und Freunde, Sport
Das eher nicht: Vorurteile;
An Liechtenstein schätze ich: Die Hilfsbereitschaft der Menschen
Mein Ziel: Dass mein Leben so schön bleibt wie es jetzt ist